

St. Pöltner Gebirgsfreund

Faszination Berg

Der Gebirgsverein braucht neue Gesichter! Wir wollen Jugendliche zusammen bringen und gemeinsam Gipfel erklimmen, in Bergseen schwimmen und in der Hütte gemütlich beisammen sitzen. Dazu brauchen wir motivierte Menschen die offen für Abenteuer und Neues sind. Wir gründen eine Jugendgruppe um unsere Faszination zum Wandern zu teilen und anderen die Möglichkeit zu geben mit Gleichaltrigen die Natur und den Sport zu genießen. Die Idee kam uns beim gemeinsamen Reisen, weil wir dort immer neue Leute mit der gleichen Begeisterung für neue Länder und neue Kulturen getroffen haben. Hierbei fiel uns auf, dass wir in unserer näheren Umgebung sehr wenig Jugendliche kennen mit denen wir die Faszination fürs wandern teilen können. Da es so eine Gruppe in St. Pölten noch nicht gibt, haben wir beschlossen eine zu gründen und würden uns freuen bald neue Gesichter willkommen zu heißen! Unsere ersten Touren werden in der Vereinszeitschrift angekündigt.

Sigrid Bruckner und Monika Dockner



Sigrid Bruckner

Der letzte Schritt zum Gipfel ist geschafft. Die Muskeln entspannen sich und das Gefühl der Euphorie steigt in einem auf. In diesem Moment fühlt es sich an, als könnte man alles schaffen. Die Welt wirkt von oben klein und alle Sorgen scheinen vom Schweiß weggewaschen. Für genau dieses Gefühl gehe ich in die Berge.

Mein Name ist Sigrid Bruckner und im Oktober 2018 feiere ich meinen zweiten runden Geburtstag. Ich studiere Urgeschichte und historische Archäologie an der Hauptuniversität Wien. Neben meiner Begeisterung für Outdoorsport, liebe ich die Musik und tanze und singe mich durchs Leben. Vier Jahre hatte ich professionellen Gesangsunterricht und 7 Jahre spielte ich Klavier. Der Wunsch Neues und Abenteuerliches zu entdecken motiviert mich nicht nur zum Bergsteigen, sondern auch zum Reisen. Ich kann mich glücklich schätzen schon über 30 Länder bereist zu haben; darunter China, Ghana und Island. Meine größte Reise aber war nach Costa Rica: 6 Monate habe ich dort gelebt und gearbeitet. Meine Arbeit bestand darin in einer Volksschule als Aushilfslehrer die Kinder beim Rechnen, Spanisch Lesen und Schreiben zu unterstützen. In meiner Freizeit besuchte ich die Nachbarländer, Panama und Nicaragua, bestieg Vulkane und erkundete den Regenwald.

Seit ich denken kann haben mich meine Eltern in die Berge geschleppt, sind mit mir und meinen Schwestern Flüsse mit dem Boot abgefahren und haben mit uns Radtouren durch Österreich gemacht. Im Winter brachten sie mir Skifahren bei und nahmen

Vorträge und Veranstaltungen

St. Pölten, Kulturhaus Wagram, Orionstraße 4,
Kleiner Saal im Keller

– **Donnerstag, 4. Oktober 2018, 19:30 Uhr**
„Der Meraner Höhenweg“

Dieter Holzweber und Ulrike Schlatzer zeigen Bilder von der erfolgreichen Umrundung der Texelgruppe in Südtirol

– **Samstag, 1. Dezember 2018, 19:00 Uhr**
„Jahresrückblick 2018“

Jahresabschluss für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Gebirgsvereins St. Pölten.

Ort: Kellerstöckl Hochenthaner in der Kellergasse von Langmannersdorf. Kellergasse 3

Zeit: 19.00 Uhr. Wer Lust und Laune hat kann mit Obmann Dieter Holzweber zuvor den Mittelpunkt Niederösterreichs besuchen. Rund 3 km vom Kellerstöckl entfernt. Treffpunkt ist dabei um 17.00 Uhr.

Auf einen schönen gemeinsamen Adventabend.

mich auf Skitouren mit- wenn auch nicht immer zu meiner großen Begeisterung. Meine Eltern haben mich immer wieder motiviert weiter zu gehen und nicht aufzugeben mir ihre Faszination für Outdoorsport weiterzugeben – und dafür bin ich ihnen heute unendlich dankbar. Den ohne ihr Durchhaltevermögen, wäre ich heute nicht so verrückt danach wie ich es bin.

Diese Faszination und meine Eltern sind zwei von vielen Gründen warum ich mit meiner besten Freundin – Monika Dockner - mich nun als Jugendführer engagieren werde. So wie mir meine Eltern diese Faszination weitergegeben haben, möchte ich sie nun an andere weitergeben und hoffe, dass sie genauso viel Freude darin finden wie ich es tue.

Sigrid Bruckner



Monika Dockner

Die ersten Schritte sind die schlimmsten „warum tue ich mir das nochmal an?“ Aber schon nach der ersten halben Stunde wird es leichter. Man verfällt in einen Rhythmus und die Anstrengung wird zu Nebensache. Im Vordergrund steht nun die beeindruckende Landschaft und für mich ist es die beste Methode um abzuschalten. Wenn man dann auf einmal auf dem Gipfel steht ist dieses Gefühl unbeschreiblich.

Ich Monika Dockner studiere Mathematik und Bewegung & Sport auf Lehramt, das setzt eine gewisse Begeisterung für Sport schon voraus. Ich betreibe gerne verschiedene Sportarten und genieße es vor allem Sport im Freien zu betreiben Wandern, Klettern oder Radfahren. Seit 8 Jahren spiele ich Basketball, dadurch habe ich gelernt im Team zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Ein weiteres großes Hobby ist das Reisen. Andere Länder und Kulturen zu erleben erweitern für mich immer wieder den Horizont. Eine meiner ersten großen Reisen ohne meine Familie war sicher zu meiner besten Freundin nach Costa Rica.

Ich wandere seit ich klein bin mit meinen 3 Geschwistern. Meine Eltern haben es immer geschafft uns vier Kinder zu motivieren und uns diese Faszination für die Welt in den Bergen zu zeigen. Heute wandere ich nicht mehr nur mit meiner Familie sondern gerne mit meiner besten Freundin Sigrid Bruckner. Ich möchte Lehrerin werden, weil ich mit Jugendlichen arbeiten will. Eine Jugendgruppe zu gründen wäre eine super Gelegenheit jetzt schon Gleichaltrige zum Sport zu motivieren und wie meine Freundin schon gesagt hat, ihnen diese Faszination, die uns beide auf den Berg bringt zu zeigen und gemeinsam zu genießen. Ich freue mich auf gemeinsame Abenteuer.

Monika Dockner

Vereinstour am 1. Juli 2018 auf den Prochenberg

Der morgendlichen Sonne entfliehen wir nach dem Haselsteinerhof in einen Mischwald. In der Kühle des Schattens bewegen wir uns über die Haselsteinerwand auf markierten Wegen zum Prochenberghaus, danach zum Aussichtsturm auf 1.123 m.

Ich frage mich, was ich da oben suche? An meine Grenzen gehen, Körper und Geist fordern, Ablenkung, Lebensfreude, Trost, Klarheit, Seelenfrieden, Gemeinschaft? All das zusammen oder zumindest ein bisschen davon? Die Kraft der inneren Bindung an einen Verein ist jener Klebstoff, wodurch man Wanderungen in einer Organisation als lohnend erlebt. Soll heißen: Gemeinschaft und Touren, die für mich Sinn ergeben und mit denen ich mich identifizieren kann.

Außerdem ist Wandern für mich befreiend, um verkrampte Gedanken und Gefühle zu lösen. Das Gefühl, ganz lebendig zu sein, auch wenn man am Gipfel nachher müde ist, oft wie eine ausgequetschte Zitrone.

Aber heute hat alles gepasst - wir hatten einen Super-Tag mit schönen Tiefblicken ins westliche Mostviertel. Man gerät gehörig ins Schwärmen, diese Fernsicht hat

man nicht alle Tage: Hochschwab - Gesäuse - Totes Gebirge. Berge ganz nah, wo ich in jungen Jahren mit dem Gebirgsverein kletterte.



Im Heute gehören meine wöchentlichen Wanderungen dazu - diese sind Fluchtwege und haben etwas mit Respekt und Freude an der Natur zu tun. Für die Jahre, die mir noch bleiben, versuche ich, mir im Schreiben und Wandern eine Balance zwischen geistiger und körperlicher Beweglichkeit zu erhalten. Ich bin 75 – man sagt, mein Körper sei für mein Alter noch ganz gut in Schuss. Das soll so bleiben, damit ich noch länger die Zeit mit Wanderungen verbringen kann.








Robert Mascha










Tourenprogramm Herbst 2018

Information:

Die Park&Ride-Anlage St. Pölten Süd Porschestraße ist Treffpunkt für alle Touren, die von St. Pölten aus gestartet werden (wenn nicht anders angeführt).

Siehe auch: <http://stpoelten.gebirgsverein.at>

 <p>55</p>	<p>Samstag, 15. September 2018 Wanderung Neuwald - Schneealpe</p>	<p>Route: Neuwald – Melkboden – Windberg – Schneealpenhaus – Burgwand – Dirlerschlucht – Neuwald. Gesamtgezeit rund 8 bis 9 Std. Abfahrt: 06:00 Uhr, Treffpunkt Park&Ride St. Pölten Süd Porschestraße. Anfahrt mit Privat-PKW. Anmeldung: Bei Tourenführer Hans Lechner unter TelNr. 0676/541 63 30</p>
 <p>56</p>	<p>Sonntag, 16. September 2018 Radtag B11 Leitha-Radweg</p>	<p>Route: Neufeld an der Leitha – Zillingdorf – Steinbrunn – Hornstein – Loretto – Stotzing – Leithaprodersdorf – entlang der Leitha zum Neufeldersee – Ausgangspunkt. Fahrstrecke rund 60 km. Abfahrt: 07:30 Uhr, Treffpunkt Park&Ride St. Pölten Süd Porschestraße, Anfahrt mit Privat-PKW (Fahrgemeinschaften), 08:30 Uhr Treffpunkt/Ausgangspunkt Neufeld an der Leitha. Anmeldung: Bei Tourenführerin Anita Zwingl unter TelNr. 0676/520 30 82</p>
 <p>57</p>	<p>Montag, 17. September bis Samstag, 22. September 2018 Karawanken: Klettersteige und MTB-Tour – Mit Zug und Radl in die Berge</p>	<p>Programm: <u>Montag:</u> Anreise mit der Bahn nach Bleiburg, Nächtigung in einem Gasthof in Bleiburg. <u>Dienstag:</u> Mit dem Rad von Bleiburg über die Grenze nach Slowenien, über Stopar hinauf zur Hütte „Dom na Pecí“ (1.665 m), insgesamt rd. 1.200 Hm; Nächtigung. <u>Mittwoch:</u> Besteigung des Petzen, Kordeschkopf (2.126 m) über einen leichten Klettersteig A/B und anschließend Weiterfahrt mit dem MTB zur Berghütte „Koca na Grohotu pod Raduho“ (1.460 m), insgesamt rd. 900 Hm (25 km); Nächtigung. <u>Donnerstag:</u> Besteigung der Velika Raduha, (2.062 m), über einen leichten Klettersteig A/B und anschließend Weiterfahrt nach Sveti Duh, (1.200 m), rd. 200 Hm, Nächtigung im Berggasthof Rogar. <u>Freitag:</u> Besteigung der Uschowa, (1.930 m) und Wanderung zu den Felstoren, Trittsicherheit notwendig, Stellen versichert A, nochmalige Nächtigung im Berggasthof Rogar. <u>Samstag:</u> mit dem MTB über den Paulitschsattel (1.339 m), rd. 200 Hm, hinunter nach Bad Eisenkappel, vorbei am Turner- oder Klopeinersee zum Bahnhof Kühnsdorf/Völkermarkt, geplante Ankunft St. Pölten 20:00 Uhr. Voraussetzungen: sehr gute Kondition, Trittsicherheit notwendig, die Klettersteige sind nicht schwierig, Schwindelfreiheit ist aber trotzdem erforderlich; Fahrradhelm oder Allroundhelm ist Pflicht. Abfahrt: 17.9.2018, 12:00 Uhr, Bahnhof St. Pölten. Anmeldung: Bei Tourenführer Karl Bruckner 0664/271 55 98 oder 02782/834 16, oder per E-Mail an karl.bruckner@wt-bks.at Die Tour findet nur bei Schönwetter statt! Die Termine für die gemeinsame Vorbesprechung und eine gemeinsame Radtour zum Kennenlernen werden noch bekanntgegeben.</p>
 <p>58</p>	<p>Sonntag, 23. September 2018 Wanderung Steinwandklamm, Gutensteiner Alpen</p>	<p>Route: Fahrt nach Weißenbach an der Triesting, Steinwandgraben. Wanderung durch die Steinwandklamm über Muggendorf und Mirafälle zum Karnerwirt, Einkehr und Mittagrast. Zurück nach Klause und Steiwandklamm. Gezeit 4 bis 5 Std. Abfahrt: 08:30 Uhr, Treffpunkt Park&Ride St. Pölten Süd Porschestraße. Anfahrt mit Privat-PKW. Anmeldung: Bei Tourenführer Fritz Kuhn unter TelNr. 0664/100 45 49</p>
 <p>59</p>	<p>Sonntag, 30. September 2018 Wanderung Seekopf, Hirschwand</p>	<p>Route: Oberkienstock – Meurersteig – Seekopf (671 m) – Hirschwand – Steinige Riess-Steig – St. Lorenz (205 m). Gezeit 4 bis 4 ½ Std. Einkehr nach der Tour bei einem Heurigen. Abfahrt: 09:00 Uhr, Treffpunkt Park&Ride St. Pölten Süd Porschestraße. Anfahrt mit Privat-PKW. Anmeldung: Bei Tourenführer Heinrich Kühmayer unter TelNr. 0664/878 32 30</p>
 <p>60</p>	<p>Sonntag, 6. Oktober 2018 Bergradl-Tour Wachau</p>	<p>Route: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Die Mitnahme eines Fahrradhelmes ist Pflicht. E-Bikes unerwünscht. Abfahrt: Treffpunkt und Abfahrt werden bei Anmeldung bekanntgegeben. Anfahrt mit Privat-Pkw. Anmeldung: Bei Tourenführer Gerhard Speiser unter TelNr. 0680/234 18 56</p>
 <p>61</p>	<p>Sonntag, 14. Oktober 2018 Wanderung Kieneck/ Enzianhütte</p>	<p>Route: Von Kaumberg über den „Wiener Wallfahrerweg“ zur Ruine Araburg und weiter auf das Kieneck (1.104 m). Möglicher Abstieg nach Hainfeld. Gezeit: 4 bis 4 ½ Std. Abfahrt: 08:30 Uhr, Treffpunkt Park&Ride St. Pölten Süd Porschestraße. Anfahrt mit Privat-PKW. Anmeldung: Bei Tourenführerin Ulrike Schlatzer unter TelNr. 0676/720 41 57</p>

 <p>62</p>	<p>Samstag, 20. Oktober 2018 Bergtour Großer Sonnleitstein</p>	<p>Route: Hinternaßwald (711 m) über Franz-Jonas-Steig auf den Großen Sonnleitstein (1.639 m), Abstieg über die Amaiswieshütte und den Kaisersteig zurück zum Parkplatz Hinternaßwald. Ein unbekannter Berg mit dem denkbar schönsten Schneeberg-, Rax- und Schneeanpenpanorama. Gehzeit 5 Std, 9 km, 900 Hm im Auf- und Abstieg. Keine Einkehrmöglichkeit (Jause!); erst am Ende der Tour GH „zum Raxkönig“. Abfahrt: Treffpunkt 09:00 Uhr Hinternaßwald Parkplatz; Mitfahrgelegenheit über Rainfeld, Kalte Kuchl wird nach Anmeldung gerne organisiert. Anmeldung: Bei Tourenführerin Elisabeth Marhold-Wallner unter TelNr. 0650/410 11 14</p>
 <p>63</p>	<p>Sonntag, 21. Oktober 2018 Wanderung Türritzer Höger</p>	<p>Route: St. Aegydt – Traisenberg – Paulmayer – Stadelberg – Türritzer Hütte – Stadlbergkamm – Hohenberg, Gesamtgehzeit ca. 6 Std. Abfahrt: 07:30 Uhr, Treffpunkt Park&Ride St. Pölten Süd Porschestraße. Anfahrt mit Privat-PKW. Anmeldung: Bei Tourenführer Gerhard Spendlhofer unter TelNr. 0664/420 20 33</p>
 <p>64</p>	<p>Freitag, 26. Oktober 2018 (Nationalfeiertag) Wanderung Stockerhütte, Ochsenburger Hütte</p>	<p>Route: Fahrt nach Rotheau Bahnhof, Aufstieg auf die Stockerhütte (geschlossen), weiter auf Höhenweg über Zehethofer Höhe und Haberegg zur Rudolfshöhe. Einkehr in der Ochsenburger Hütte. Zurück nach Kreisbach und ev. Einkehr im Gasthaus Lampl. Gehzeit 5 bis 6 Std. Abfahrt: 08:30 Uhr, Treffpunkt Park&Ride St. Pölten Süd Porschestraße. Anfahrt mit Privat-PKW. Anmeldung: Bei Tourenführer Fritz Kuhn unter TelNr. 0664/100 45 49</p>
 <p>65</p>	<p>Samstag, 10. November 2018 Wanderung Eisenstein-Runde</p>	<p>Route: Türritz (460 m) – Eisenstein (1.185 m) – Julius-Seitner-Hütte (Infostand heute: ganzjährig bewirtschaftet), Gehzeit 4 ½ Std, 14,5 km, 790 Hm im Auf- und Abstieg. Abfahrt: Treffpunkt 09:00 Uhr Türritz, Parkplatz Friedhof; Abmarsch Kreuzung Mariazellerstraße-Sulzbach, Mitfahrgelegenheit ab Traisen wird nach Anmeldung gerne organisiert. Anmeldung: Bei Tourenführerin Elisabeth Marhold-Wallner unter TelNr. 0650/410 11 14</p>
 <p>66</p>	<p>Sonntag, 11. November 2018 Kultur und Natur vor unserer Haustür</p>	<p>Route: Von Loosdorf-Albrechtsberg zum Ofenloch, weiter zum Gipfelkreuz am Tannenberg, über Thalinger Höhe nach Thal. Weiter nach Neubach und durch die sehr schöne Pielachau zum Schloss Albrechtsberg. Anschließend Abschluss im Gasthaus „Lord“ Haberl in Ursprung. Gesamtgehzeit rd. 3 bis 4 Std. Abfahrt: 09:30 Uhr am Kirchenplatz in Prinzersdorf. Die Anfahrt mit Privat-Pkw, ab Prinzersdorf werden Fahrgemeinschaften gebildet, Weiterfahrt nach Albrechtsberg. Anmeldung: Bei Tourenführern Franz und Josefa Drucker unter der TelNr. 02749/29 98 oder 0664/730 315 21</p>
 <p>67</p>	<p>Samstag, 17. November bis Sonntag, 18. November 2018 Bergtour Waldmarkeg Teil 9</p>	<p>Tag 1: Von Hohenberg durchs Andersbachtal über Stadler zur Reisalpe (1.399 m), Einkehr. Abstieg über Gscheidboden und Sternleiten zur Traisner Hütte auf die Hinteralm (1.313 m). Nächtigung auf der Hinteralm - Hüttenschlafsack mitnehmen! Ca. 15 km, Aufstieg 1.400 Hm, Abstieg 500 Hm. Tag 2: Über Muckenkogel zur Lilienfelder Hütte (958 m), weiter über Kolm, Klostereben, Grosserhöhe nach Wiesenbach. Einkehr im Gasthof Hasenwirt. Anschl. Aufstieg über Hochreiter zur Staff (786 m) und runter zur Staffhütte (596 m). Abstieg nach St. Veit an der Gölsen. Ca. 18 km, Aufstieg 500 Hm, Abstieg 1.400 Hm. Abfahrt: Samstag 17. November 2018 um 08:00 Uhr Treffpunkt Park&Ride St. Pölten Süd Porschestraße, Anfahrt mit Privat-PKW bis Traisen-Bahnhof. Von Traisen mit Bahn 08:33 Uhr und Bus bis Hohenberg – Ankunft in Hohenberg 09:03 Uhr. Rückfahrt: Sonntag 18. November 2018 um ca. 16:00 Uhr mit Bahn oder Taxi zum Bahnhof Traisen. Anmeldung: Bei Tourenführer Gerhard Rosenberger unter TelNr. 0670/605 61 06</p>
 <p>68</p>	<p>Sonntag, 25. November 2018 Advent in Schloss Leiben</p>	<p>Route: Leichte Wanderung (genaue Route wird noch bekannt gegeben) nach Schloss Leiben. Anschl. Besichtigung des Adventmarkts und zurück zum Ausgangspunkt. Ca 3 ½ Std. Abfahrt: 09:00 Uhr, Treffpunkt Park&Ride St. Pölten Süd Porschestraße. Anfahrt mit Privat-PKW. Anmeldung: Bei Tourenführerin Doris Rojs unter TelNr. 0676/730 74 54</p>
 <p>69</p>	<p>Samstag, 8. Dezember 2018 Mit der Rodel auf den Tirolerkogel</p>	<p>Route: Annaberg – Tirolerkogel. Nach Einkehr im Annabergerhaus gemeinsame Abfahrt mit der Rodel. Bei Schneemangel wird die Tour zu Fuß gemacht. Stirnlampe nicht vergessen. Abfahrt: 13:00 Uhr, Treffpunkt Park&Ride St. Pölten Süd Porschestraße. Anfahrt mit Privat-PKW. Anmeldung: Bei Tourenführer Hans Lechner unter TelNr. 0676/541 63 30</p>
 <p>70</p>	<p>Montag, 31. Dezember 2018 Silvester-Wanderung „Buchberg“</p>	<p>Route: Neulengbach – Laurenzikirche – Buchbergwarte. Einkehr mit gemütlichem Altjahrs-Ausklang. Abfahrt: 09:00 Uhr, Treffpunkt Park&Ride St. Pölten Süd Porschestraße. Anfahrt mit Privat-PKW. Anmeldung: Bei Tourenführerin Ulrike Schlatzer unter TelNr. 0676/720 41 57</p>

85 Kilometer und fast 5.000 Höhenmeter in sechs Tagen

Es war zweifellos der alpine Höhepunkt des diesjährigen Bergsommers des Gebirgsvereins St. Pölten: Die sechstägige Umrundung der Texelgruppe oberhalb der Sissy-Stadt Meran. Umgeben vom Etschtal im Süden (Vinschgau), vom Schnalstal im Westen, vom Pfelderstal im Norden und vom Passeiertal im Osten. Schon die Auffahrt am Sonntag mit der kleinen Hochmuth-Seilbahn von Dorf Tirol zu den Muthöfen war ein Highlight für sich. Unter uns eine tiefe Schlucht, an dessen Rand das Schloss Tirol steht. Dieses Schloss hat einst dem ganzen Land seinen Namen gegeben. Der Blick von der Terrasse des Gasthaus Hochmuth hinunter nach Meran grenzenlos schön. Das Finale der Fußball-WM gerät dabei fast in Vergessenheit. Am nächsten Tag wird es für die 15 Teilnehmer – darunter sieben Frauen – der illustren Schar des Gebirgsvereins St. Pölten ernst. Das Wetter ist traumhaft schön, der Tiefblick in den Vinschgau manchmal atemberaubend und extrem steil. Doch der Weg 24 – Meraner Höhenweg – schlängelt sich entlang von steilen Wänden und Wiesen, vorbei an Berghöfen und Almen in einer Höhe von rund 1.500 Metern entlang der Südabhänge der Texelgruppe hinüber bis ins Zieltal oberhalb von Partschins. Nach einer Pause auf dem Hochganghaus geht es leicht absteigend hinunter zur Nassereithütte. Erste Nächtigung. Die Doppelzimmer sind rar, doch die Gruppe harmonisiert prächtig, die Schnarcher sind in deutlicher Minderheit. Am nächsten Tag müssen zwei tiefe Schluchten auf Hängebrücken



überquert werden, ehe Weg 24 über den Pirchhof (Mittagsrast) Katharinaberg im Schnalstal erreicht. Doch anstatt dorthin abzusteigen, hat sich unsere Quartiermeisterin Ulrike Schlatzer ein besonderes Erlebnis zur Nächtigung ausgesucht: Einen 1428 urkundlich erstmals erwähnten Bauernhof, namens Untervernatschhof. Die Menschen damals müssen um mindestens 30-40 cm kleiner gewesen sein. Die Türen sind klein, die Stufen steil, es herrscht Absturzgefahr. Macht nix. Auch das muss einmal erlebt sein, wenn man in Südtirol unterwegs ist. Die Gruppe spürt,

dass der Höhepunkt des Meraner Höhenweges naht, nämlich der Übergang über das fast 3.000 m hohe Eisjöchl in das Pfelderstal. Willibald Nentwich gibt ob seiner Knieprobleme auf und lässt sich mit dem Bus lieber in die Gletschregionen zur angeblich höchst gelegenen Sauna bringen. Die restlichen 14 marschieren unermüdlich weiter. Vorbei an zahlreichen Almgasthäusern und Hütten wird der Eishof im hintersten Pfsossental erreicht. Jetzt sind die ersten Dreitausender zu sehen. Der Obmann verspürt ein Kribbeln, die anderen nicht.

Am nächsten Tag geht er rund eine Stunde früher weg und marschiert über das Eisjöchl und weiter über ein paar Steilstufen mit Seilsicherung über den Hans Grützmacher-Weg hinauf zur Hohen Wilde (3.480 m). Ganz allein ist er nicht: eine junge Frau – ebenfalls allein – mit schönen, schwarzen Augen und Haaren grüßt artig und geht locker an ihm vorbei. Er tauft sie nach dem Vorbild der Geier-Wally aus dem Lechtal (die seilte sich steile Wände zu den Adlerhorsten ab) Geier-Wally aus dem Pfsossental. Gesehen wurde sie in dieser Woche nie wieder. 1.800 Höhenmeter beträgt der Abstieg von der Hohen Wilde vorbei an der durch eine Lawine zerstörten Stettiner-Hütte hinunter nach Zeppichl. Im Gasthaus Zeppichl schmecken Bier und Kaiserschmarrn dafür umso besser. Am nächsten Tag ist die Gruppe wieder vereint. Etwas müde marschieren wir geschlossen über Wege und Straßen zum Valteלהof oberhalb des Passeiertales. Erstmals stört ein leichter Gewitterschauer das sonst fast immer perfekte Wanderwetter.

Und als die Gruppe um 9.00 Uhr morgens den Hof verlässt, spürt jeder dass die Wanderwoche bald zu Ende ist. Der letzte Tag ist



angebrochen. Bei der geplanten Mittagsrast im Gasthaus Brunner nützen die meisten Teilnehmer die Gelegenheit und fahren mit dem Wanderbus ins Tal und weiter nach Dorf Tirol. Lediglich der Obmann, Herta und die Familie Franz und Josefa Drucker gehen den Meraner Höhenweg bis zum bitteren Ende und steigen über den Longfallhof im Spronsertal hinunter nach Dorf Tirol. Selbst das Angebot eines Buschaffeurs, uns gratis wieder zu Talstation der Hochmuth-Seilbahn zu bringen, wird abgelehnt. Auf der Passeierpromenade – dort wo einst Kaiserin Elisabeth und ihr Hof Urlaub machten – treffen sich alle wieder. Und nehmen etwas nostalgisch Abschied von einem Stück Heimat, welches einmal zu Österreich gehört hat.

Dieter Holzweber

Voller Einsatz der Mitglieder für die Türnitzer Hütte

Mindestens 20 Personen aus Herzogenburg, Nadelbach, Pummersdorf und Waitzendorf waren im Einsatz, als am Samstag, dem 30. Juni, wieder einmal die Materialseilbahn (MSB) zu



unserer Hütte repariert werden musste. Rund 150 Höhenmeter unterhalb der Bergstation blieb der Transportwagen – angefüllt mit Bier, Wein und sonstigen Getränken – bei der letzten Transportfahrt bei einem von fünf Reitern hängen und war weder vor noch zurück zu bewegen. Doch für Franz Kailblinger aus Pummersdorf war es unter

Anleitung der komplett anwesenden Familie Schremser mit seinem Traktor ja nicht das erste Mal, dass er gekonnt mit einem doppelten Flaschenzug das Tragseil niederließ und nach erfolgreicher Reparatur des Zugseils wieder so spannte, dass die MSB zur Türnitzer Hütte verwendet werden konnte.

Zuvor allerdings musste noch die Trasse ausgeschnitten werden, was angesichts der Steilheit des Geländes nicht ganz einfach ist. Doch unser neuer stv. Schriftführer Christoph Lechner wagte sich furchtlos ins steile Gelände und half tatkräftig mit.



Wie lange der gemeinsame Abschluss beim alljährlichen Berg-

rettungsfest der Ortsstelle Freiland bei Kotelett, Bratwürsten, Feuerflecken, Bier und Wein dann gedauert hat, ist dem Obmann unbekannt. Er musste die Runde früher verlassen. Den zahlreichen Helfern sei jedenfalls für deren unermüdlichen



Einsatz für die Türnitzer Hütte und deren Versorgung herzlichst gedankt.

Rund einen Monat später – am Wochenende des 28./29. Juli – waren es jedenfalls unsere „einheimischen“ Hüttenwirte Rauchenberger, Nachförg und Uhrfahner samt weiblichem Anhang, die auf dem Türnitzer Höger ordentlich aufgeköchelt haben.



Es gab diesmal einige Besonderheiten bei der Anrichtung der Wurst- und vegetarischen Knödel. Besonders die vegetarischen Knödel (mit Zucchini und Käse) haben Hüttenwart Heinz Habersberger so geschmeckt, dass er es Freunden in Herzogenburg noch am Abend erzählte und diese am nächsten Tag die letzten Knödel ergatterten konnten. Neben dem Anrichten des Knödelteiges gab es

Wie kommen die Zeitangaben auf den Schildtafeln zustande?

Ein Wanderer legt laut Norm (DIN 33466) in einer Stunde zurück:

- 300 Höhenmeter im Aufstieg
- 500 Höhenmeter im Abstieg
- 4 Kilometer Horizontalentfernung

Die tatsächliche Gehzeit einer Strecke lässt sich errechnen, indem von den für Horizontal- und Vertikalentfernung errechneten Zeiten der kleinere Wert halbiert und zum größeren addiert wird.

jedenfalls noch ausreichend Zeit den Blutmond (totale Mondfinsternis) und den Mars zu beobachten.

Am Samstag konnten sich die Jugendlichen beim Materialtransport hilfreich betätigen. Das Holzhacken haben die erprobten Kräfte Franz Rauchenberger und Gerhard Nachförg übernommen. Dass die Holzscheiter bei diesem Körperbau ganz locker gespalten werden konnten, versteht sich von selbst. Als Draufgabe kam dann am

Sonntag die große Verwandtschaft, so dass an diesem heißen Wochenende alles verkauft werden konnte. Besonders der Besuch der Familie Höger (?) aus Deutschland, die extra auf ihrer Urlaubsreise nach Kroatien am Türnitzer Höger halt gemacht haben (und bedingt durch den guten Marillenschnaps auch kaum mehr vom Höger weg wollten) war ein Highlight.



Und was gibt es sonst noch Neues auf der Türnitzer Hütte? Die geplante Verlängerung der Forststraße zur Hütte lässt aufgrund der nicht erfolgten Zustimmung eines Grundeigentümers (einer von zehn) noch auf sich warten. Doch im Bohren dicker Bretter ist der Verein und deren Mitglieder ja geübt. Hans Jörg Biehl – im Hauptberuf IT-Experte bei Siemens – hat ein neues Mobiltelefon angeschafft und in der Küche montiert. Das alte Nokia-Gerät hat damit ausgedient und die Hüttenwirte sind in Zukunft für Nicht-Vereinsmitglieder hoffentlich besser zu erreichen. Die neuen Fensterläden aus Aluminium wurden bereits zur Hütte transportiert und werden noch in diesem Jahr gegen die alten ersetzt.

Dieter Holzweber

Wegränder neu befestigt werden. Besonders aufwändig waren die Wegsanierung nach Schlägerungsarbeiten und die Beseitigung der Verklausungen im Dachsgaben.

Erforderliche Zwischenmarkierungen wurden am gesamten Wegenetz ergänzt und erneuert.

Mit Motorsense und Heckenschere wurden zuletzt noch Weg 31 und Teile von Weg 32 freigeschnitten.

Sämtliche Wege sind seit August wieder frei begehbar. Somit sind wieder die „Verkehrssicherheit“ der Wanderer und eine optimale Besucherlenkung hergestellt.

Lob und Dank an mein Wegeteam für deren Einsatzwillen und Ausdauer.

Othmar Buder, Wege- und Markierungsreferent

Ein arbeitsreiches Jahr 2018

Die Herbststürme 2017 und heftige Gewitter im Frühjahr 2018 verursachten große Schäden am gesamten Wegenetz am Türnitzer Höger.

Besonders betroffen waren Weg 31 (Furthof – Türnitzer Höger), Weg 32 (Hohenberg – Stadelbergkamm – Türnitzer Höger) und Weg 35 (Türnitz – Geierstein – Türnitzer Höger).

Umgestürzte Bäume und oft deren ausgehebelten Wurzelstöcke blockierten und



zerstörten Teile der Wege. Erforderliche Wegsperren wurden eingerichtet.

Nach dem Aufarbeiten der Sturmschäden mussten Wegabschnitte neu angelegt und



Aus der Vereinsfamilie

Eigentlich hätte sie Entspannungstechniken bei der Fortbildungsveranstaltung der Alpenvereins-Akademie Anfang Juni in Spital am Pyhrn erleben und erfahren sollen. Stattdessen hat unsere burgenländische Tourenführerin Anita Zwingl einmal nicht aufgepasst, ist auf einem mit rutschiger Erde verschmierten Stein ausgerutscht und schon ist es passiert: Elle und Speiche der linken Hand gebrochen, Operation, Krankenstand. Bei der Wanderwoche des Gebirgsvereins St. Pölten in Südtirol leider ausgefallen. Aber jetzt ist unsere tapfere Anita schon wieder motiviert. Anfang August hat sie mit ihrer Tourenfreundin Ulrike Schlatzer die Flatterwand bei Neunkirchen besucht, eine Woche später den Türritzer Höger. Der Gebirgsverein wünscht für den weiteren Heilungsverlauf alles Gute und freut sich schon wieder auf die erste „Tour mit Anita“.

Es gehört zweifelsohne zu den schönsten Erlebnissen eines Österreicher/einer Österreicherin den höchsten Gipfel des Landes – den 3.798 m hohen Großglockner in den Hohen Tauern – zu bezwingen. Noch dazu mit ihrem zweiten Ehemann Klaus König, mit Sohn Josef und dem erfahrenen Alpinpolizisten und Bruder Markus. Ja, und noch einer war dabei: Obmann Dieter Holzweber. Der nämlich hat Brigitte Mayer-König eine Besteigung des Großglockners aus Anlass der Hochzeit vor zwei Jahren geschenkt.



Am Samstag, dem 4. August wurde der Gutschein eingelöst.

Der Gebirgsverein gratuliert herzlich!

Runde Geburtstage:

30. Geburtstag	Daniel Sturm
40. Geburtstag	Linda Franz, Peter Prochazka
50. Geburtstag	Martina Fink, Gabriele Gaßner, Michael Knecht, Soheyl Liwani
60. Geburtstag	Franz Brachner, Herta Hofbauer, Marianne Redl
70. Geburtstag	Hannelore Hagl, Friedrich Kuhn, Ing. Gerhard Proksch

Spenden Dr. Peter Ladenbauer € 20,-
ab 1. Mai 2018

Aufstieg von der Salmhütte über Trittleitern zur Adlersruhe und nach einer ungarischen Krautsuppe ging es um 13.30 weiter Richtung Gipfel. Warum so spät? Weil die aus 5 Personen bestehende Gruppe den Gipfel allein genießen wollte. Und das ist mit dem späten Gipfelgang um Punkt 17.00 auch gelungen (siehe Bild). Prachtvolles Wetter, traumhafte Abendstimmung. Bevor die Graupelschauer am Abend einsetzten war die Gruppe schon wieder auf der Adlersruhe und ließen den Tag bei Bier, Rotwein und Zirbenschmacks erfolgreich ausklingen. Sohn Josef will den Glockner heuer über den Stüdlgrat noch einmal bezwingen: Dieses Geschenk hat er von seinen Freunden anlässlich seiner Feier zum 30. Geburtstag Ende Juni auf der Türritzer Hütte erhalten.

Einem anderen Jungmitglied darf der Verein auch bald gratulieren. Unser stv. Hüttenreferent Christian Schremser wird im November Vater. Ob er dann im kommenden Winter weiter so unerschrocken die steilsten Hänge hinunterfahren wird, bleibt abzuwarten. Der Gebirgsverein St. Pölten wünscht jedenfalls ihm und seiner Lebenspartnerin alles Gute.

Dieter Holzweber

Bericht über ein Wanderung auf den Türritzer Höger (unbekannter Autor)

<http://www.wunderbarwunderbar.com/tuumlrnitzer-houmlger-nouml.html>

Nicht wundern über diese Schreibweise!

Neues im Alpin- und Tourenskibereich
10% Alpenvereinsrabatt

ANDI SPORTSHOP
SKI TENNIS BIKE TRIATHLON

www.andissportshop.at

Hauptstr. 86 | 3151 St. Georgen

Anmerkung: Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder in der weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein. **Fotorecht:** Mit der Teilnahme bei Veranstaltungen und Anmeldung bei Touren akzeptieren die Teilnehmer, dass Fotos, welche während dieser Veranstaltungen oder Touren gemacht werden, kostenfrei für die Homepage des Gebirgsvereins St. Pölten bzw. seine Printmedien verwendet werden können. **Beiträge:** Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die jeweiligen Unterzeichner verantwortlich. **Absage/Änderung:** Vor allen Veranstaltungen oder Touren werden die Teilnehmer angehalten, mit den Verantwortlichen Kontakt aufzunehmen bzw. die Homepage des Gebirgsvereins St. Pölten <http://stpoelten.gebirgsverein.at> zu besuchen, um eventuelle Absagen oder Änderungen zu erfahren.

Erscheinungstermine: Jeweils 15. der Monate März, Juni, September, Dezember
Redaktionsschlussstermine: Jeweils 1. der Monate Februar, Mai, August, November

Impressum: Österreichischer Alpenverein, Sektion Österreichischer Gebirgsverein, Gruppe St. Pölten, (ZVR-Zahl 278149847)
Geschäftsstelle: 3100 St. Pölten, Pamingerstraße 16, E-Mail: stpoelten@gebirgsverein.at
Für den Inhalt verantwortlich: Dieter Holzweber, Layout: Franz Trapp

Spendenkonto bei der Sparkasse NÖ Mitte
IBAN: AT 35 2025 6000 0002 0537